



„Bree Casedy“-Library mit Hallsamples des Bricasti M-7

## Empfehlenswerte Anbieter für ungetrübte Hall-Sessions

Von Nicolay Ketterer

Nachdem wir uns im ersten Teil des Convolution Specials mit den eigentlichen Faltungshall-Plugins beschäftigt haben, bleibt die Frage offen, was wir damit alles laden können. Was tun, wenn die mitgelieferten Hallsamples nicht ausreichen oder – wie im Fall von Voxengos „Pristine Space“ – schlicht keine dabei sind?

Wer Nachschub für seinen Sample-Hall braucht, kann neben zahlreichen kostenlosen Angeboten im Netz (beispielsweise [www.echochamber.ch](http://www.echochamber.ch) oder die Convolution-Community [www.noisevault.com](http://www.noisevault.com)) mit guter bis fragwürdiger Qualität auch auf einige wenige professionelle Drittanbieter zurückgreifen. Ein Blick lohnt sich – schließlich ist ein Faltungshall nur so gut wie die Impulse, die er verwendet.

### Numerical Sounds „Pure Space“ und „Hollywood Impulse Responses“

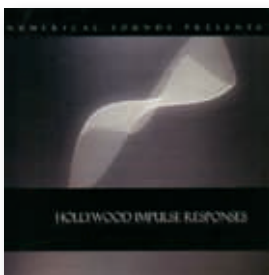
Besonders bemerkenswert sind die Impulse der Firma Numerical Sound von Ernest Cholakis, der sich seit vielen Jahren mit dem Thema Convolution beschäftigt. Seine beiden „Pure Space“-Libraries „Classical & Mystical Reverberation Impulses“ und „Film & Sacred Reverberation Impulses“ bilden mit ihren Impulsen keine einzelnen Räume konkret ab, sondern bieten eine Kombination aus jeweils passenden Klangeigenschaften verschiedener Räume. Das Ergebnis ist berauschend und gehört qualitativ in die oberste Liga: Wer mit der Qualität seines Halls hadert, sollte diese Samples unbedingt hören, denn die Räumlichkeit, der seidige, ausgewogene Klang und die Transparenz im Ausklang sind dank des hohen Rauschabstands ungeschlagen. Im Vergleich klingen viele mitgelieferte Impulsantworten der verschiedenen Hallsampler belegt und

verwaschen. Passend zum Firmennamen sind die einzelnen Impulse nicht nach Klangeigenschaften benannt, sondern numerisch nach Intensität sortiert. Das erschwert zwar den Wiedererkennungswert einzelner Impulse, bietet dafür aber eine übersichtliche Sortierung. Der Preis pro CD von 299 Dollar (ca. 195 Euro, 44,1 kHz / 16 Bit Version) bis zu 599 Dollar (ca. 390 Euro, 192 kHz / 24 Bit Version) ist völlig gerechtfertigt. Auch seine kürzlich erschienenen „Hollywood Impulse Responses“, beeinflusst von den schweren, fundamentreichen Raum- und Ambience-Settings zahlreicher Hollywoodfilme, klingen fantastisch. Geboten werden die Impulse in jeweils sechs Varianten mit unterschiedlichem Timbre – ideal, um Instrumente im Mix in den Vorder- oder Hintergrund zu rücken. Wer nicht die speziellen Raumklänge der „Pure Space“-Serie sucht, kann gerade mit „Hollywood Impulse Responses“ seinen Bedarf auf hochqualitative Hallklänge abdecken. Beim Preis von 129,95 Dollar (ca. 85 Euro, 24 Bit / 44,1 kHz) bietet sich das Set als Einstieg bei Numerical Sounds an.

Einziger Wehrmutstropfen ist bei allen drei Impulse Libraries die ungewöhnliche Lizenzvereinbarung, die vor der Nutzung an Ernest Cholakis unterschrieben zurückgesendet werden muss, und so manchen Interessenten abschrecken kann: Cholakis



„Pure Space“ Impulse Libraries von Numerical Sound



Legendärer Raumklang? Die „Hollywood Impulse Responses“

bezeichnet sich selbst als „Sound Architect“ und verlangt unter anderem im Sinne einer wissenschaftlichen Arbeit zwingend eine Nennung bei jeder Veröffentlichung, auf der seine Impulsantworten zum Einsatz kommen. Zusätzlich enthalten die Impulse einen unhörbaren Trackingcode, der bei jeder Verwendung in Audiomaterial auf die individuelle Seriennummer des Käufers zurückverfolgt werden kann. Wen das nicht stört, erfreut sich absolut erstklassiger Hallklänge.

Die CDs sind direkt bei Numerical Sound erhältlich ([www.numericalsound.com](http://www.numericalsound.com)).

### Studio Devices „Bree Casedy Impulse Responses“

Bei Studio Devices hat man sich einen noch jungen Star am

## Convolution selbst gemacht?

Wer sich selbst dem Thema Convolution nähern möchte, hat einen wahren „Experimentalbaukasten“ vor sich. Neben den eigenen Räumen bieten sich noch zahlreiche andere Möglichkeiten, der Fantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt: Alles, was den Frequenzgang eines Klangs verändert, kann gesampelt werden – Gitarrenverstärker, stark färbende Mikrofone, bestimmte Lautsprecher oder Delays. Lediglich dynamische Ereignisse wie Kompression oder bestimmte (unstatische) Modulationen lassen sich nicht einfangen. Ein zum „Sampeln“ nötiges Sinussignal, das den gesamten Frequenzbereich durchläuft, um einen Raum oder ein Gerät akustisch „abzutasten“, lässt sich auf der Internetseite des Ingenieurbüros Pinguin herunterladen ([www.masterpinguin.de](http://www.masterpinguin.de)). Um aus den daraus entstehenden Aufnahmen letztlich die fertige Impulsantwort zu erzeugen, muss das ursprüngliche Sinussignal aus den Aufnahmen wieder herausgerechnet werden. Einige Hallsampler haben eine entsprechende Funktion bereits als Feature integriert – beispielsweise Audio Ease „Altverb“, allerdings nur in der Mac-Version. Alternativ dazu können PC-Nutzer die entsprechenden Files zur Konvertierung an Audio Ease schicken. Zudem gibt es spezialisierte Software zur Impulserstellung – etwa den „Deconvolver“ von Voxengo ([www.voxengo.com](http://www.voxengo.com)). Die Vollversion ist für 39,95 Dollar (ca. 26 Euro) erhältlich, aber bereits die unregistrierte Demo-Version erlaubt grundsätzlich die Konvertierung.

Dass es auch noch ganz andere Dimensionen zu entdecken gibt, zeigt Pinguin mit dem „HDIR Creator“. Hier können Impulsantworten in der selbstentwickelten, hochauflösenden HDIR-Impulstechnologie, die laut einiger Fachkommentare noch überzeugendere Klangerlebnisse verspricht, erstellt werden. Diese Exklusivität hat ihren Preis: In drei Versionen zwischen 1.500 und 4.500 Euro (Preise unter [www.for-tune.de](http://www.for-tune.de)) sind Raumsamples in bis zu Surround 7.0-Auflösung für den ganz ambitionierten Impulsanwärter realisierbar.

Hardware-Himmel vorgeknöpft, den Bricasti M-7. Erst seit Mitte 2007 erhältlich, machte das von ehemaligen Lexicon-Ingenieuren entwickelte Gerät mit seiner Hallqualität umgehend Furore unter Toningenieurern. Der Sound des Bricasti ist eigenständig und bewegt sich auf dem Niveau der beiden Giganten Lexicon und TC Electronic. Entsprechend hochwertig klingen auch die 99 Impulse, die das gesamte Spektrum des Hallgeräts an Raumgrößen und Hallfahnen abdecken, jeweils in einer „True Stereo“-Variante und mit Links- und Rechts-Input-Signal (32 Bit / 96 kHz Auflösung) aufgenommen. Angesichts der Qualität und der Einzigartigkeit des gesampelten Bricasti handelt es sich für den Preis von 79,99 Euro um eine sinnvolle Ergänzung für Studiohall-Impulse.

Die Library kann direkt bei Studio Devices bestellt werden ([www.studiodevices.de](http://www.studiodevices.de)).

Sowohl die Impulse-Libraries von Numerical Sounds als auch die „Bree Casedy“-Library wurden aus Flexibilitätgründen mit dem vollen Frequenzspektrum aufgenommen. Im ersten Moment wirkt das Signal manchmal zu höhenbetont – der Höhenanteil kann im jeweiligen Hall-Plugin mit einem Low- und Highpass-Filter reduziert werden, was wirklich sehr gut funktioniert. ■

Anzeige

 RAM Audio

bis **6 kW**

**Power leistet die S-Klasse von RAM Audio**

**Zehn coole Typen –**

**5 x 2-Kanal, bis 2 x 2025 W an 4 Ohm**

**5 x 4-Kanal, bis 4 x 1480 W an 4 Ohm**

*Wiegen nur 8,5 kg*

*Haben nur 30 cm Tiefe*

*Haben schaltbares Gain und Limiter*

*Auch mit analogen Prozessoren*

*Oder jetzt auch mit DSP's*

*Haben 6 Jahre Garantie*

*Made in Europe!*



**PAT**

ProAudio-Technik · Technologiezentrum Herzbachtal · Zum Wartturm 15 · 63571 Gelnhausen  
Fon (06051) 9140-0 · Fax 9140-59 · [mail@proaudio-technik.de](mailto:mail@proaudio-technik.de) · [www.proaudio-technik.de](http://www.proaudio-technik.de)